

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Die Gewinner des Design Preis Schweiz 2011**

Langenthal, 4. November 2011 - In der Markthalle Langenthal wurde der **Design Preis Schweiz 2011** zum elften Mal verliehen. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden aus 34 Nominationen in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt. Die Gäste aus der Welt des Designs, der Kultur, der Wirtschaft und Politik die aus allen Landesteilen angereist sind, waren ein weiterer Beleg dafür, dass Design ein treibender Innovations- und Wirtschaftsfaktor für die Schweiz ist.

D'S Design Center AG  
Design Preis Schweiz  
Mühleweg 23  
CH-4900 Langenthal  
Tel. +41 62 923 03 33  
Fax +41 62 923 16 22  
designcenter@designnet.ch  
www.designpreis.ch

**Zusätzliche Ehre und Unterstützung** erhielt die Schweizer Design Szene durch den Auftritt von Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann, der das Thema Design von einer interessanten Perspektive aus beleuchtete.

### **Die folgenden Preise wurden vergeben:**

**MERIT** die Auszeichnung für eine kontinuierliche schweizerische Designleistung geht an

**Daniel und Markus Freitag**

### **MARKET A**

CHF 10'000

**Schauspielhaus Zürich 2009/10**

Cornel Windlin

### **MARKET B**

CHF 40'000

**Senior Design Factory**

Debora Biffi, Benjamin Moser

### **NEWCOMER**

CHF 15'000

**Quick Dive**

Andreas Pudel

### **RESEARCH**

CHF 10'000

**Farbe und Licht**

Ulrich Bachmann, Ralf Michel, Florian Bachmann, Marcus Pericin  
Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK

**Textile Design Award by SWISS TEXTILES & ZUMSTEG FOUNDATION A)**  
CHF 50'000

**Annette Douglas Textiles ACOUSTICS ®**  
Annette Douglas

**Textile Design Award by SWISS TEXTILES & ZUMSTEG FOUNDATION B)**  
CHF 50'000

**FABRIC project**  
Stéphanie Baechler

**RADO Product Design Award**

CHF 25'000

**POP-PRODUCTS PARTS OF PASSION**

Patrik Vögtli

**PFISTER Interior Design Award**

CHF 25'000

**con temporary furniture**

DESIGN BUREAU COLIN SCHÄLLI

Design Preis Schweiz

### **Ausstellung**

*5. November bis 18. Dezember 2011*

Präsentiert werden alle nominierten und prämierten Projekte  
depot for design, Mühleweg 14, Langenthal.

Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag 15–19 Uhr.

Geführte Besichtigung jeden Samstag um 15 Uhr. Gruppen auf Anfrage.

### **Publikation**

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation. CHF 20.–

Bestellung: [www.designpreis.ch](http://www.designpreis.ch)

### **Weitere Informationen, Kontakt:**

Bild- und Textdaten stehen in der Rubrik Medien auf [www.designpreis.ch](http://www.designpreis.ch) zur Verfügung.

Michel Hueter  
Kurator  
Design Preis Schweiz  
D'S Design Center AG  
Mühleweg 23,  
4901 Langenthal, SWITZERLAND  
Tel.: +41 62 923 03 33  
Cel: +41 78 818 37 74  
[michelhueter@designnet.ch](mailto:michelhueter@designnet.ch)

Porträts der Preisträger auf den Folgeseiten

Design Preis Schweiz 2011

**MERIT**

Die Auszeichnung für eine kontinuierliche schweizerische Designleistung geht an

**Daniel und Markus Freitag**

[www.freitag.ch](http://www.freitag.ch)

Daniel und Markus Freitag, ursprünglich aus Davos und Grafiker, entwickelten 1993 zum Eigenbedarf ihre erste Kuriertasche aus rezyklierten Lastwagenplanen, gebrauchten Fahrradschläuchen und Autogurten. Die Idee stiess weit über Zürich hinaus auf Interesse, das Ursprungsmodell „F13 Top Cat“ gehört heute zur Sammlung des Museum of Modern Art in New York. Die Kollektion der Gebrüder Freitag umfasst gegenwärtig mehrere Dutzend Modelle in zwei Produktfamilien. Der Betrieb beschäftigt gegenwärtig 130 Personen, verarbeitet 390 Tonnen LKW-Planen und ist vor kurzem in ein neues Hauptquartier namens „Nøerd“ im Norden Zürichs gezogen.

Design Preis Schweiz

**Begründung der Jury:**

Als die aus gebrauchten LKW-Planen gefertigten Freitag-Taschen Anfang der 1990er Jahre erstmals auftauchten, da mutmassten viele, diese Taschen seien modische Eintagsfliegen und würden bald wieder vom Markt verschwinden. Weit gefehlt! Die Freitag-Taschen haben sich, allen Unkenrufen zum Trotz, zu zeitbeständigen Dauerbrennern entwickelt und mittlerweile wird das Unternehmen im In- und Ausland zu Recht als „iconic national brand“ wahrgenommen.

Dazu hat die in sich stimmige Designphilosophie von Freitag beigetragen, die sich vom Produktdesign über Architektur, Shop-Gestaltung und Verpackungsgrafik bis zum Webaufttritt erstreckt. Noch wichtiger aber erscheint die Tatsache, dass Freitag Themen wie Nachhaltigkeit und Ökologie, die heute in aller Munde sind, von Anfang an glaubhaft vertrat und weiter vertritt.

Für die Preiskategorien Market, Newcomer und Research hatte die Jury eine Preissumme von insgesamt CHF 75'000 zur freien Aufteilung zur Verfügung.

Design Preis Schweiz 2011

### **MARKET A)**

Die Auszeichnung für Produkte und Dienstleistungen, die ihre Markttaufe erfolgreich bestanden haben, geht mit der Preissumme von CHF 10'000 an das Projekt

### **Schauspielhaus Zürich 2009/10**

Projekt: Cornel Windlin

Konzeption & Gestaltung: Cornel Windlin & Gregor Huber

Mitarbeit: Rafael Koch, Ivan Sterzinger, Radek Sidun,  
Martin Anderegg, Sandra Wehrli

[www.lineto.com](http://www.lineto.com), [www.schauspielhaus.ch](http://www.schauspielhaus.ch)

Design Preis Schweiz

Der für die Spielzeit 2009/10 neu entwickelte visuelle Auftritt des Schauspielhauses Zürich erstreckt sich über sämtliche Aspekte von Erscheinungsbild und Kommunikationsmassnahmen bis hin zu Website und Signaletik. Grafisches Kernstück ist eine simple schwarze Scheibe, die in unterschiedlicher Anwendung in allen Medien auftaucht. Das pointierte eingesetzte Repertoire reduzierter Gestaltungsmittel sicherte die gestalterische Prägnanz und inhaltliche Kohärenz der visuellen Produkte. Neben der minimalistischen Typografie - ein einziger Schriftschnitt in wenigen Graden eingesetzt - und der stark reduzierten Farbigkeit bei Plakaten und Programmen ist vor allem der durchdachte Umgang mit teils gefundenen, teils manipulierten Bildern verschiedenster Herkunft von entscheidender Bedeutung.

Cornel Windlin (\*1964) besuchte die Grafikfachklasse an der Schule für Gestaltung in Luzern. Danach zog er nach London. 1990 wechselte er als verantwortlicher Designer und Art Editor zum Magazin The Face und eröffnete ein Jahr später sein eigenes Studio. 1993 zog er nach Zürich und arbeitet seither für grosse und kleine Kunden aus dem In- und Ausland. Viele der von ihm gestalteten Bücher und Plakate wurden national und international ausgezeichnet. Ausserdem ist seine Arbeit in Büchern und Fachzeitschriften eingehend gewürdigt worden. Mit Stephan Müller gründete er 1994 'Lineto', ein Label unter welchem eigene Schriftentwürfe veröffentlicht werden, die über die Jahre als Nebenprodukt seiner grafischen Arbeit entstanden sind. Für den Design Preis Schweiz war Cornel Windlin im Jahr 2005 mit den Projekten Vitra - „Select & Arrange“ und „Lineto.com“ nominiert. Im Moment zieht es Cornel Windlin weg von Zürich nach Berlin, wo er die nächsten Jahre leben will.

**Begründung der Nominationen:** Der visuelle Auftritt des Schauspielhauses Zürich umfasst eine breite Produktpalette, die sich durch Radikalität, Prägnanz und Flexibilität bei hoher Wiedererkennbarkeit auszeichnet. Die Arbeit zeugt von grösstem Einfallsreichtum, hoher Intelligenz und Sensibilität im Umgang mit Bildern.

**Begründung der Jury:** Hier ist eine überaus komplexe Aufgabe des Kommunikationsdesigns auf hochprofessionelle und zugleich wegweisende Art gelöst worden. Der visuelle Auftritt des Schauspielhauses überzeugt durch seine emotionale Qualität, seinen Wiedererkennungswert und seinen Informationsgehalt. Das Bild-Konzept der Jahresüberblicke, die sich quasi als „Bühnen des Lebens“ offenbaren, beeindruckt durch seine vielfältigen, dabei stets subtilen Bezüge zum Theater und dessen Themen.

Design Preis Schweiz 2011  
**MARKET B)**

Die Jury hat entschieden dieses Jahr zwei Preise in der Preiskategorie Market zu vergeben.

Die zweite Auszeichnung geht mit der Preissumme von CHF 40'000 geht an

**Senior Design Factory**

Debora Biffi, Benjamin Moser  
[www.senior-design.ch](http://www.senior-design.ch)

Design Preis Schweiz

Die Senior Design Factory verfolgt das Ziel, alte und junge Menschen als gleichwertige Partner zusammen zu bringen und durch kreative Projekte den Austausch zwischen den Generationen zu fördern. Sie zeigt neue Wege auf, wie ältere Menschen in den Alltag eingebunden und wie ihre Ressourcen und Kapazitäten sinnvoll genutzt werden können. Design spielt dabei die zentrale Rolle: es agiert als Vermittler und baut auf sozialer und gestalterischer Ebene Brücken zwischen den Generationen. Die Factory besteht aus vier Bereichen, die sich ergänzen. Das Herzstück bildet das «Atelier» in dem junge Gestalter mit handwerklich versierten Senioren zusammenarbeiten. Der «Shop» vertreibt die handgearbeiteten Produkte. Das Restaurant «Kitchen» ist als Generationen übergreifend betriebener Begegnungsort konzipiert. «Workshops» dienen dem Wissensaustausch und -transfer zwischen Jung und Alt.

Debora Biffi und Benjamin Moser haben an der Zürcher Hochschule der Künste Style & Design studiert. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit entwickelten sie «Senior Design» - ein Projekt, bei dem sie mit Pensionierten zusammenarbeiten und Ideen und Fähigkeiten von Jung und Alt miteinander verbinden. Sie spazieren in Altersheimen ein und aus, als ob sie dort wohnen würden. Sie bringen alte und junge Menschen als gleichwertige Partner zusammen und fördern durch gemeinsame Projekte aktiv den kreativen Austausch unter den Generationen.

**Begründung der Nominatoren:**

Das Konzept überzeugt, weil es aktuell und realistisch, nützlich und gut gemacht ist. Das grosse Echo in der Presse erscheint berechtigt, denn die Idee ist stimmig, durchdacht und engagiert.

**Begründung der Jury:**

Senior Design Factory ist das ausgesprochene Lieblingsprojekt der Jury des Design Preis Schweiz 2011. Dazu haben sicher auch die sympathischen, einfach-bescheidenen Produkte ihren Beitrag geleistet, die der Forderung nach einem Design für jedermann vorbildlich entsprechen. Wichtiger erschien jedoch, dass dieses Projekt beispielhaft die soziale Dimension des Designs in den Vordergrund rückt. Darüber hinaus reflektiert Senior Design Factory wichtige neue Themen wie etwa Design als Gruppenarbeit und Design als Mittel zur gesellschaftlichen Veränderung.

Design Preis Schweiz 2011  
**NEWCOMER**

Die Auszeichnung für Produkte und Dienstleistungen, die kurz vor der Markteinführung stehen, geht mit der Preissumme von CHF 15'000 geht an

**Quick Dive**

Andreas Pudel  
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW HGK Masterstudio Design  
apudel@googlemail.com, www.fhnw.ch/hgk/msd

Quick Dive ist ein Tauchsportkonzept, das die Gefahren des Sporttauchens und die Komplexität der Ausrüstung soweit reduziert, dass es möglich wird die Faszination des Tauchens auch ohne aufwändige Ausbildung und kostspielige Gerätschaften zu erleben. Die Quick Dive Tauchausrüstung ist als Einstiegsmodell gedacht und für eine Tiefe von bis zu zehn Metern ausgelegt. Ihre wesentlichen Vorteile liegen im geringen Gewicht (ca. 6 kg gegenüber ca. 30 kg einer konventionellen Ausrüstung) im kompakten Volumen und in der kurzen Vorbereitungszeit vor dem Tauchgang. Sie schliesst damit eine Marktlücke zwischen konventionellem Sporttauchen und Schnorcheln.

Design Preis Schweiz

Andreas Pudel (\*1984) schloss seinen Bachelor of Arts in Industrial Design an der Hochschule für Gestaltung Pforzheim ab und studiert gegenwärtig an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Masterstudio Design, in Basel. Zwischen und während seinen Studien hat er Praktiken als Modellbauer und Industriedesigner absolviert.

**Begründung der Nominatoren:**

Das Konzept, durch relativ niederkomplexe Gerätschaften den Tauchsport zu vereinfachen und zu popularisieren, ist überzeugend umgesetzt.

**Begründung der Jury:**

Das Tauchgerät Quick Dive beeindruckt durch seine einfache Bedienbarkeit, sein geringes Gewicht und den vergleichsweise günstigen Anschaffungspreis. Das neuartige Tauchsportkonzept bedient ein reales Bedürfnis und scheint in der Tat dazu geeignet, die Faszination des Tauchens einem breiteren Kreis von Interessenten zugänglich zu machen.

Design Preis Schweiz 2011  
**RESEARCH**

Die Auszeichnung für Projekte im Bereich der angewandten Designforschung, der Designtheorie und der Designgeschichte, die sich durch innovative Methoden bzw. Erkenntnisse auszeichnen und den Designdiskurs befruchten, geht mit der Preissumme von CHF 10'000 an

**Farbe und Licht**

Ulrich Bachmann, Ralf Michel, Florian Bachmann, Marcus Pericin

Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK  
[www.colourlight-center.ch](http://www.colourlight-center.ch), [www.farbeundlicht.ch](http://www.farbeundlicht.ch), [www.zhdk.ch](http://www.zhdk.ch)

Design Preis Schweiz

Farbe und Licht gehören untrennbar zusammen, denn nur in Verbindung mit Licht können Farben wahrgenommen werden. Trotz dieser altbekannten Tatsache existiert bisher keine kombinierte Farb-Licht-Lehre für die gestalterische Praxis. Deren Entwicklung waren drei aufeinander aufbauende Forschungsprojekte gewidmet. Im Rahmen des ersten Projektes mit dem Titel „FarbLichtLabor“ wurden die Grundlagen der Interaktion von Licht und materieller Farbe erforscht. Das zweite Projekt namens „LED-ColorLab“ legte den Fokus auf die Interaktion von dynamischem Licht und farbigen Oberflächen im räumlichen Kontext. Im dritten Projekt „Farbe und Licht - Materialien zur Farb-Licht-Lehre“ ging es schliesslich um die praxisrelevante Vermittlung der bisherigen Forschungsergebnisse.

**Begründung der Nominatoren:**

Die dreiteilige, umfangreiche Forschungsreihe beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel von Licht, Farbe, Material und Bewegung bei der Wahrnehmung von Raum. Dem selbst gestellten Anspruch, unsere Wissenslücken in diesem Bereich zu schliessen, wird sie weitgehend gerecht.

**Begründung der Jury:**

Das Forschungsprojekt eignet sich in hervorragender Weise, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Farbe als eines der wichtigsten Designwerkzeuge zu wecken bzw. zu bekräftigen. Die Farb-Raum-Installationen überzeugen sowohl ästhetisch als auch hinsichtlich ihrer Verständlichkeit und Zugänglichkeit. Sie sind ein verführerisches Angebot etwas über Farbe und Farbwirkung zu lernen.

### **Textile Design Award by SWISS TEXTILES & ZUMSTEG FOUNDATION A)**

Die Auszeichnung für innovative Lösungen von textilen Flächengebilden geht mit der Preissumme von CHF 50'000 an

#### **Annette Douglas Textiles ACOUSTICS®**

Annette Douglas Textiles AG: Annette Douglas, Marco Gruber,  
Weisbrod-Zürcher AG: Oliver Weisbrod, Empa Akustik + Lärminderung: Reto Pieren,  
Kurt Eggenschwiler,

[www.douglas-textiles.ch](http://www.douglas-textiles.ch)

Die Akustik Vorhang Kollektion „Silent Space“ Annette Douglas Textiles ACOUSTICS® umfasst leichte, transparente und schwer entflammable Akustikgewebe mit sehr guten Schallabsorptionswerten. Die Stoffe entstanden im Rahmen eines zweijährigen KTI Forschungsprojektes, bei dem die Designerin Annette Douglas mit der Empa Dübendorf und der Weberei Weisbrod kooperierte. Am Ausgangspunkt des Projektes stand die Feststellung, dass in Räumen, in denen Menschen arbeiten und kommunizieren, schallabsorbierende Flächen zwingend sind. Ziel war, statt schwere, blickdichte Akustikvorhänge, ein leichtes, transparentes Material zu entwickeln, das Licht in den Raum einlässt und den Bezug zum Aussenraum erhält.

Design Preis Schweiz

Annette Douglas (\*1971) gehört zu den herausragenden Textildesignerinnen der Schweiz. Sie ist ausgesprochen vielfältig, kennt jegliche Art der Textiltechnik und beherrscht sie auf einem Niveau, das ihr immer wieder erlaubt, Grenzen zu überschreiten. Ihre fundierte Ausbildung hat sie an der Schweizerischen Textilschule in Wattwil und anschliessend an der Schule für Gestaltung in Basel als Textildesignerin abgeschlossen. Sie entwirft seit Jahren als selbstständige Textildesignerin für Stoffproduzenten und Stoffverlage im In- und Ausland Vorhang- und Möbelstoffe. Die Chance des Schweizer Textilschaffens liege in der technischen Innovation, kombiniert mit anmutigem Design, findet sie und sie hilft tatkräftig mit, damit diese Chance wahrgenommen wird.

#### **Begründung der Nominatoren:**

Mit der kleinen, kompakten Kollektion von transparenten, schallabsorbierenden Stoffen hat die Designerin ein hervorragendes Produkt geschaffen, das durch seine Reife und Professionalität überzeugt.

#### **Begründung der Jury:**

Stoffe, die Schall absorbieren und dabei so leicht sind, dass Licht hindurch scheinen kann, sind eine echte und wertvolle Innovation, die sich auf dem Markt bald durchsetzen dürfte. Sie überzeugen durch eine zurückhaltend-schlichte Erscheinung, die nicht ohne Eleganz und Klasse ist, und eröffnen ganz neue Möglichkeiten bei der Gestaltung von Innenräumen



### **Textile Design Award by SWISS TEXTILES & ZUMSTEG FOUNDATION B)**

Die Auszeichnung für innovative Projekte im Textilbereich von Jung-Designern, Studierenden und Absolventen von Fachhochschulen oder Universitäten, geht mit der Preissumme von CHF 50'000 an

#### **FABRIC project**

Stéphanie Baechler  
www.stephaniebaechler.com

FABRIC Project - das sind zweidimensionale Stoffflächen und dreidimensionale Stoffobjekte die aus einer intensiven Auseinandersetzung mit Farben und Flächen entstanden. Zentrales Thema der Dessinentwicklung war der Faltenwurf. Inspiriert etwa von Vorhängen, Plastiksäcken, zufällig am Boden liegende Stoffe oder auch den Falten zerwühlter Bettdecken schuf die Designerin zunächst dreidimensionale Papier- oder Stoffinstallationen. In einem zweiten Schritt kreierte sie zweidimensionale Stoffprints und in einem dritten - quasi als Synthese von 2- und 3-D-Effekt - Stoffobjekte, die sie als eine neue Form der Wahrnehmung und als Herausforderung an Modedesigner verstanden wissen will.

Design Preis Schweiz

Stéphanie Baechler (\*1983) ist ausgebildete Textildesignerin der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern. Sie war bereits im Jahr 2009 mit ihrer Diplomarbeit für den Design Preis Schweiz nominiert und hat in ihrer jungen Karriere schon verschiedene andere Design Preise gewonnen. Stéphanie Baechler ist eine neugierige, fantasievolle, mutige und vielversprechende Jung-Designerin von der wir noch viel hören werden. Im Moment jedoch ist sie für ihre Weiterbildung nach Holland „ausgewandert“.

#### **Begründung der Nominatoren:**

Diese höchst eigenwilligen Stoffe und Stoffobjekte verblüffen, verwirren und verzaubern. Eine inspirierende und provozierende Aufforderung an Mode- und Produktdesigner, mit diesem Material weiter zu arbeiten.

#### **Begründung der Jury:**

Die Idee, dem zweidimensionalen Textil für einmal eine dreidimensionale Erscheinung zu verleihen, steht für eine visionäre Vorstellung davon, was Stoff eigentlich sein könnte. Fabric project ist wahrlich eine Herausforderung ans Modedesign. Zugleich ist dieser Stoff aber für sich genommen bereits ein Produkt das schmückt und kleidet.

### **RADO Product Design Award**

Die Auszeichnung für Industrieprodukte, die sich durch eine Innovation hinsichtlich Material, Materialkombination, Funktion oder Herstellungstechnik auszeichnen geht mit der Preissumme von CHF 25'000 an

### **POP-PRODUCTS PARTS OF PASSION**

Patrik Vögtli  
www.pop-products.ch

Bei POP-PRODUCTS handelt es sich um eine wachsende Kollektion von vorwiegend kleinteiligem Fahrrad-Zubehör, Naben, Laufrädern und diversen Bauteilen, die speziell auf das Leichtbau-, Tuning- und High-End-Segment zugeschnitten ist. Gemeinsames Merkmal der Kollektion ist die technisch-funktionale Perfektion, die sich in der Zuverlässigkeit, Stabilität und Leichtigkeit der Produkte manifestiert. So wird Materialreduktion beispielsweise durch bewusst, d.h. mit gestalterischer Absicht vorgenommene Aus- bzw. Einfräsungen erreicht. Das bis ins kleinste Detail sorgfältig durchgearbeitete Design der einzelnen Zubehörteile vermittelt glaubhaft eine hochwertige und zugleich frische Anmutung.

Design Preis Schweiz

Patrick Vögtli, Gründer und CEO von PARTS OF PASSION, weiss, dass im Radsport hochwertige Komponenten von höchster Wichtigkeit sind. Jedes Gramm zählt und die Aesthetik muss stimmen, oft war er mit der Qualität der handelsüblichen Ware nicht immer ganz zufrieden. So gründete er kurzerhand sein eigenes Unternehmen und setzt seit dem Schweizer Qualität konsequent in seinen Produkten um. Davor hat sich Patrik Vögtli als Velohändler und Importeur von Leichtbauteilen einen Namen in der Schweizer Bikeszene gemacht.

#### **Begründung der Nominatoren:**

Eine vorbildlich gelungene Produkt-Kollektion, die sich durch Leichtigkeit, Perfektion und Langlebigkeit sowie durch eine konsequente und klare Gestaltung auszeichnet.

#### **Begründung der Jury:**

POP-PRODUCTS sind technische Juwelen mit typisch schweizerischen Qualitäten - ausgefeilt und ausgetüftelt bis ins kleinste Detail und mit grösster Präzision gefertigt. Das Ziel der Gewichtsreduzierung bestimmte die formale Gestalt dieses high-end Velo-Zubehörs, dessen Wertigkeit durch eine auffällige und interessante Farbgebung unterstrichen wird.

### **PFISTER Interior Design Award**

Die Auszeichnung für Projekte aus dem Bereich Inneneinrichtung geht mit der Preissumme von CHF 25'000 an

### **con.temporary furniture**

DESIGN BUREAU COLIN SCHÄLLI  
www.colinschaelli.com

Die Holz-Möbel «con.temporary furniture» basieren auf einem konstruktiv zu Ende gedachten Stecksystem. Aus Sperrholzplatten gefertigt, lassen sich die Einzelteile einfach transportieren und auf simple Weise zusammenbauen. Dazu werden weder Werkzeuge noch Schrauben – oder Nägel – benötigt. Über den «Own-Line Shop» erfolgt die Bestellung, welche die Produktion bei einem lokalen Schreinereibetrieb auslöst. Dieser fertigt, verpackt und verschickt das Möbel dann direkt an den Endkunden.

Der in Chur aufgewachsene Designer **Colin Schaelli** (\*1980) pendelt zwischen Tokio und Zürich. Nach seiner Lehre als Hochbauzeichner im Architektur-Büro von Peter Zumthor studierte er an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich und schloss seine Ausbildung 2006 mit dem Diplom als Industrie- und Produktdesigner ab. Er eröffnete noch im selben Jahr sein eigenes Büro und seit damals ist er auch regelmässig mit vielfältigen Aufträgen in Japan tätig. Im Jahr 2009 gewann er den Newcomer Preis beim Design Preis Schweiz. Er hat das Geld in die Entwicklung von con.temporary furniture investiert. Eine intelligente Investition die mit dem Pfister Interior Design Award belohnt wurde.

Design Preis Schweiz

### **Kommentar der Nominatoren:**

Ein an sich bekanntes Thema wird auf einfache und zugleich raffinierte Weise umgesetzt. Das Produkt wirkt prägnant und charakterstark. Das Gesamtkonzept, das Entwurf, Produktion und Vertrieb umfasst, erscheint schlüssig.

### **Begründung der Jury:**

Das Design dieser Möbel ist einfach und klar. Ihre Konstruktion, die bemerkenswerterweise ganz ohne Nägel und Schrauben auskommt, erweist sich als überraschend solide. Besonders interessant und wegweisend erscheint aber das Konzept, die Produktion der Möbel durch lokale Schreinereien ausführen zu lassen und dadurch Energie- und Transportkosten zu sparen.